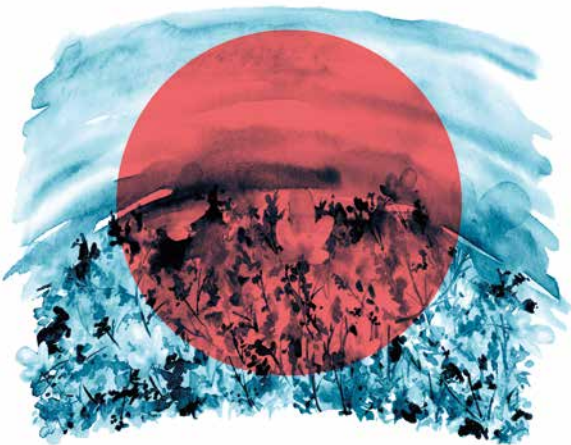


DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR HYPNOSE UND HYPNOTHERAPIE E.V.



Hypnose -

Stärkung der Immunkompetenz
bei chronisch-entzündlichen
Erkrankungen



Freitag, 3. Mai –
Samstag, 4. Mai 2019
Bad Lippspringe

PROJEKTTAGE

Projekttag

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir laden Sie ganz herzlich ein zu unseren Projekttagen 2019 zum Thema „Hypnose – Stärkung der Immunkompetenz bei chronisch-entzündlichen Erkrankungen“.

Chronische Entzündungen treten sowohl systemisch (Lupus erythematoses) als auch organspezifisch (Colitis ulcerosa, Heuschnupfen, Neurodermitis, Rheuma, Multiple Sklerose) auf. Den Entzündungsreaktionen liegen häufig autoimmunologische Prozesse zugrunde, in deren Entstehung, Verlauf und Prognose auch psychologische Faktoren eine Rolle spielen.

Beeindruckende Ergebnisse der aufstrebenden Psychoneuroimmunologie über den Einfluss von emotionalen Zuständen oder von Konditionierungslernen auf immunologische Prozesse nähren nun zunehmend die Hoffnung, auch Patienten mit chronisch-entzündlichen Erkrankungen wirksame psychologische Unterstützungsangebote machen zu können. Der bekanntermaßen stärkende Einfluss von Hypnose auf die Immunkompetenz sowie ihre hochwirksame Reduktion psychophysiologischer Erregungszustände lassen Hypnose und Hypnotherapie als ideal geeignet für die unterstützende Behandlung erscheinen.

Es ist daher an der Zeit, den hypnotherapeutischen Behandlungsoptionen bei diesen Erkrankungen auf unseren Projekttagen einen besonderen Raum zu geben. Freuen Sie sich deshalb mit uns auf ein vielseitiges und attraktives Vortrags- und Workshop-Programm. Unsere renommierten Referenten/innen werden spannende Erkenntnisse vermitteln und einen faszinierenden Einblick in ihre Arbeit mit Hypnose bei chronisch-entzündlichen Erkrankungen liefern. Lassen Sie uns dies wieder in der angenehmen und stimulierenden Atmosphäre von Bad Lippspringe gemeinsam genießen. Bei bewährter Gastlichkeit wird es sicherlich auch erneut viel Gelegenheit zum kollegialen Austausch geben.

Wir freuen uns auf erlebnisreiche Projekttag mit Ihnen!

Für den Vorstand der DGH
Dr. Klaus Hönig
Dr. Helga Hüsken-Janßen

Begrüßung

15:00 Uhr

Begrüßung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch
Dr. Klaus Hönig, Präsident der DGH, und
Dr. Helga Hüsken-Janßen, Vizepräsidentin der DGH

Vorträge

15:15 – 16:00 Uhr

Prof. Dr. Manfred Schedlowski, Essen

Zusammenspiel von Verhalten, Immunreaktionen und
Entzündungsprozessen

16:00 – 16:30 Uhr

Dipl.-Psych. Dr. rer. nat. Klaus Hönig, Ulm

Entzündungen lindern - hypnotische Balance für das autonome
Nervensystem

16:30 – 17:00 Uhr

Pause

17:00 – 17:30 Uhr

Prof. Dipl.-Psych. Dr. Walter Bongartz, Konstanz

Hypnotherapie bei immunologischen Störungen:
ein Blick in die Literatur

17:30 – 18:00 Uhr

Dr. med. Michael Teut, Berlin

Hypnose bei rheumatischen Erkrankungen

20:00 Uhr

Abendprogramm

Gemütliches Beisammensein zum kollegialen Austausch

WS 1 Dr. med. Nikola Aufmkolk, Ahaus
Hypnotherapeutische Behandlung bei Neurodermitis

Die Neurodermitis (atopische Dermatitis) gehört zu den chronisch entzündlichen Hauterkrankungen und ist die häufigste Hauterkrankung des Kindesalters. Bei Erwachsenen ist diese Erkrankung ebenfalls weit verbreitet. Sie verläuft in Schüben und ist durch den starken Juckreiz und die geröteten, schuppigen oder nässenden Ekzeme häufig mit einem großen Leidensdruck der Patienten verbunden. Es ist bekannt, dass auch psychische Faktoren einen Einfluss auf die Erkrankung haben.

In diesem Workshop sollen hypnotherapeutische Techniken demonstriert und in Kleingruppen eingeübt werden, die zur Identifizierung von krankheitsunterhaltenden psychischen Faktoren und Linderung der Beschwerden bei Neurodermitis beitragen. Die vorgestellten hypnotherapeutischen Behandlungstechniken sind vorwiegend für Jugendliche und Erwachsene geeignet.

WS 2 Prof. Dipl.-Psych. Dr. Walter Bongartz, Konstanz
Hypnotherapie und Fibromyalgie-Syndrom

Die Diagnose „Fibromyalgie-Syndrom“ bezieht sich auf eine Gruppe von Beschwerden mit jeweils unterschiedlichem pathogenetischen Hintergrund. Neben den Kernsymptomen („weit verbreitete“ Schmerzen, schnelle Erschöpfbarkeit, Schlafstörungen) treten weitere hinzu wie Reizdarm oder kognitive und emotionale Beeinträchtigungen. Das Seminar stellt (insbesondere auch praktisch) die hypnotherapeutischen Interventionen vor, mit denen den unterschiedlichen Facetten der „Fibromyalgie“ wirksam begegnet werden kann.

Dazu zählen neben Interventionen zur emotionalen Stabilisierung und zur Schmerzverarbeitung auch die Vermittlung der Fähigkeit, körperliche und psychische Erholungsphasen zu nutzen.

Das Zusammenspiel dieser unterschiedlichen hypnotherapeutischen Ansätze wird anhand einer Behandlungsstrategie zur Verbesserung der Lebensqualität der Patienten verdeutlicht.

WS 3 Dipl.-Psych. Christoph Klug, Recklinghausen
Hypnotherapie bei Tumorerkrankungen

An Tumoren erkrankte Menschen leiden sehr oft unter starkem psychosomatischem Stress. Das gilt insbesondere dann, wenn die Diagnose für sie unerwartet kommt oder nach der Histologie große Unsicherheit über den weiteren Verlauf besteht: Patienten beschreiben das als „Ich habe mich verloren“ oder „Ich bin nicht mehr ich selbst“. Angst, aufkommende Ohnmacht und Verzweiflung sind in der Regel von Aktivierung von Erregungs- und Entzündungsfaktoren und einer Schwächung von Immunfunktionen begleitet.

Hypnose und Hypnotherapie können hier ausgezeichnet helfen und tragen konsistent zu einer positiven Veränderung bei. Mit Hilfe von Imagination und Suggestion in der Trance können Patienten entzündungsfördernde Erregungsprozesse hemmen lernen und immunologische Selbstregulation verändern. Integriert in ein mehrstufiges Mind-Body-Programm können messbare Verbesserungen von Immunfunktionen, eine bessere Lebensqualität herbeigeführt und der Krankheitsverlauf positiv beeinflusst werden.

Anhand von Fallbeispielen und praktischen Übungen lernen die Teilnehmer eine wirkungsvolle Methode im klinischen und Praxisalltag.

WS 4 Dipl.-Psych. Thomas Seiffert, Würzburg
**Multiple Sklerose, die Autoimmunerkrankung
mit den 1000 Gesichtern**

Ich freue mich, in diesem Workshop allen interessierten Kolleginnen und Kollegen meine Erfahrungen mit MS-Betroffenen näher zu bringen. Mit Hilfe der Hypnose helfe ich meinen Patienten, die Sprache ihrer Krankheit zu verstehen. Es gibt eine Vielzahl von Hypnoseübungen, welche die Krankheitssymptome spürbar lindern. Aber die Hypnose kann noch mehr, sie kann helfen, die Krankheit als Wegweiser zu verstehen und Veränderungen im eigenen Leben anzugehen und dadurch besser mit der MS zu leben. Ich werde in diesem Seminar über Erfahrungsberichte einzelner MS-Betroffener berichten und praktische Hypnoseübungen zum „selber“ ausprobieren integrieren.

WS 5 Dr. med. dent. Eberhard Brunier, Mainz
**Hypnose bei Allergien - ein selbstorganisatorisches
Anti-Allergiekonzept**

Ob Heuschnupfen, Neurodermitis oder Nahrungsmittelallergie – bei allen Diagnosen kann eine psychische Komponente anerkannt werden. Wenn das Unterbewusste des Patienten den Irrtum seiner Immunstörung erkennt, kann dieser mit Hilfe von Hypnose, dem Gespräch mit dem eigenen Inneren, korrigiert und in die Normalität zurückgeführt werden. Ohne Rückfall, ohne Symptomverschiebung – ein für alle Mal.

Der Patient lernt den heilenden Schritt selbst und ohne fremde Hilfe zu tun. Er organisiert seine Heilung selbst.

**WS 6 Dipl.-Psych. Dr. rer. biol. hum. Agnes Kaiser Rekkas,
München**
**Seele und Bauch auf wundervoller Reise - Hypnose
bei Colon irritabile und Colitis ulcerosa**

Meistens haben die Patienten, die eine Psychotherapie mit Hypnose aufsuchen, eine lange medizinische Odyssee, aber auch eine langjährige Leidenszeit mit Entbehrungen, sozialer Isolation, Angst und Depression hinter sich.

Ziel der Hypnotherapie ist somit zuallererst die Linderung der oftmals schweren Symptomatik: Schmerzen, Durchfall, Obstipation, Völlegefühl, Übelkeit und Stress.

Neben allgemeiner Entspannung und Erholung lernen Patienten, in Selbsthypnose Selbstheilungsprozesse in Gang zu setzen und Entzündungen zu beeinflussen. Später wird die psychische Dynamik mit in die Therapie einbezogen. Aber schon während der vorerst mehr somatisch orientierten Hypnotherapie fließen Suggestionen mit ein, sodass mögliche psychische Faktoren der Erkrankung, aber ebenso die Auswirkungen der langen Krankheitsgeschichte zum Beispiel im nächtlichen Traumgeschehen der unbewussten Bearbeitung anvertraut werden.

WS 7 Dipl.-Psych. Norbert Loth, München
Hypnotherapie bei Lupus erythematoses
„Mein Körper und Ich sind uns fremd“

Egal ob Nerven, Haut, Skelett, Muskeln, Organe oder endokrinologische Systeme von der Autoimmunerkrankung betroffen sind, die Symptomatik ist da, der Patient fühlt sich ohnmächtig und hilflos im Kampf gegen die lästigen körperlichen und seelischen Leiden. Die Fixierung auf die eigene Symptomatik ist fast zwanghaft und bedrohlich. Hypnotherapeutische Techniken können das Leiden lindern und die Selbstwirksamkeit in Richtung erhöhte Lebensqualität fördern. Wirkungsvolle und heilsame Kommunikation mit sich selbst auf bewusster und unbewusster Ebene können den inneren Beziehungsclinch mit dem Körper auflösen und die eigenen Kräfte für verborgene Wünsche und Ziele befreien. In diesem Workshop werden unterschiedliche Hypnose- und Selbsthypnosetechniken zur Problemlösungsfindung auf unbewusster Ebene demonstriert und eingeübt. Wir gehen aus von klassischen Hypnoseverfahren bis hin zu indirekten Hypnosetechniken nach der Hypnotherapie von M.H. Erickson, um Problemlösungs- und Selbstheilungsprozesse zu aktivieren. Ressourcenorientierte, metaphorische Lösungsansätze und posthypnotische Verankerung bilden den theoretischen und praktischen Mittelpunkt. Anhand von Fallbeispielen wird die praktische Umsetzung im psychotherapeutischen und medizinischen Bereich verdeutlicht und diskutiert.

WS 8 Dr. med. Michael Teut, Berlin
Hypnose bei rheumatischen Erkrankungen

In dem Workshop werden hypnotherapeutische Behandlungsstrategien zur Unterstützung von Menschen, die an rheumatischen Erkrankungen leiden, vermittelt:

- Förderung immunologischer Selbstregulation und Balance
- Reduktion von Entzündungen
- Hypnotherapeutisch unterstützte Verhaltensänderungen wie z.B. Diät, Fasten, Sport, Bewegung
- Schmerztherapie
- Förderung von körperlichem und psychischem Wohlbefinden
- Anwendung von heilsamen Metaphern und therapeutisches Storytelling

Dozenten

Dr. med. Nikola Aufmkolk, Ahaus

Ärztin für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Vorstandsmitglied und Dozentin der DGH, tätig in freier Praxis, Aus- und Weiterbildung in Hypnotherapie (DGH), Tiefenpsychologie, Verhaltenstherapie und EMDR, Themenschwerpunkte: Depressionen, Trauma, Psychosomatik.



Prof. Dipl.-Psych. Dr. Walter Bongartz, Konstanz

Fachbereich Psychologie der Universität Konstanz; ehem. Präsident der DGH, ESH und ISH.



Dr. med. dent. Eberhard Brunier, Mainz

Selbstständiger Zahnarzt bis 2005; 1990 Zahnklinik in Nepal gegründet; seit 20 Jahren als Hypnotherapeut in eigener Praxis tätig; Hypnotrainer und Coach für führende deutsche und schwedische Hypnose-Institute, HP-Psychotherapie, NLP Master, Zen Schüler, Kyudoshüler; Schamanenbegegnungen, Nepalreisen.



Dipl.-Psych. Dr. rer. nat. Klaus Hönig, Ulm

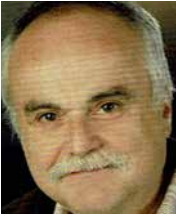
Psych. Psychotherapeut, Psychoonkologe, Leiter der Konsiliar- und Liaisonpsychosomatik der Psychoonkologischen Ambulanz und der Psychosozialen Krebsberatungsstelle an der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie am Universitätsklinikum Ulm; Präsident der DGH.



Dipl.-Psych. Dr. rer. biol. hum. Agnes Kaiser Rekkas, München

Eigene Praxis in München und Lehrtätigkeit in Klinischer Hypnose und Hypnotherapie im deutschen Sprachraum. Dozentin und Supervisorin der DGH, Fortbildungszentrum München. Vizepräsidentin DGH. Mehrere Publikationen und CDs.





Dipl.-Psych. Christoph Klug, Recklinghausen

Studium mit Schwerpunkt Biopsychologie. Arbeitete anschließend in einem Behandlungszentrum für Suchtkrankheiten, danach in Praxis und einem Darmzentrum im Ruhrgebiet bis heute. Zertifikat in Psychoonkologie (DKG) und als klinischer Hypnotherapeut der DGH.



Dipl.-Psych. Norbert Loth, München

Seit 1976 tätig als Psychotherapeut in eigener Praxis in München. Anfang der achtziger Jahre Gründungs- und Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Hypnose und Hypnotherapie (DGH), Mitglied der International Society of Hypnosis (ISH).



Prof. Dr. rer. biol. hum. Manfred Schedlowski, Essen

Prof. für Med. Psych. und Verhaltensimmunbiologie am Uniklinikum Essen; Forschungsaufenthalt an der University of Newcastle und der La Trobe University in Melbourne; wissenschaftl. Tätigkeit in den Abt. für Klinische Immunologie und Klinische Psychiatrie an der Medizinischen Hochschule Hannover.



Dipl.-Psych. Thomas Seiffert, Würzburg

Langjährige Erfahrung in eigener Privatpraxis mit Schwerpunkt Hypnose, arbeitete viele Jahre als Neuropsychologe im Zentrum für ambulante Neurorehabilitation in Würzburg.



Dr. med. Michael Teut, Berlin

Oberarzt an der Hochschulambulanz für Naturheilkunde der Charité Universitätsmedizin Berlin, Facharzt für Allgemeinmedizin, Qualifikationen in Medizinischer Hypnose (DGH), Ernährungsmedizin (BÄK), Integrative Medizin.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Veranstaltung richtet sich an Psychologische Psychotherapeuten/innen, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten/innen, Dipl.-Psychologen/innen und Ärzte/Ärztinnen sowie an Studenten dieser Fachrichtungen.

Anmeldung: Für eine Anmeldung senden Sie bitte das Anmeldeformular an die Deutsche Gesellschaft für Hypnose und Hypnotherapie, Daruper Straße 14, 48653 Coesfeld bzw. per Fax an die Nr. 02541 70008. Oder melden Sie sich per E-Mail unter dgh-geschaeftsstelle@t-online.de an. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Anmeldeschluss ist der 15.04.2019.

Gebühren: Die Gebühren für die Teilnahme betragen 195,- € für Mitglieder der DGH und 240,- € für Nichtmitglieder. Studierende, Rentner und Arbeitslose erhalten eine Ermäßigung von 50% bei entsprechendem Nachweis. Die Gebühr ist nach Erhalt der Anmeldebestätigung zu entrichten. Die Bankverbindung lautet:
Volksbank eG Nienburg, IBAN DE76 2569 0009 6011 9900 00,
BIC GENODEF1NIN

Tagungsort: Best Western Premier Park Hotel am Kaiser-Karls-Park, Peter Hartmann-Allee 4, 33175 Bad Lippspringe, Telefon 05252 9630

Veranstaltungszeiten:

Beginn: 03.05.2019 um 15.00 Uhr,
Ende: 04.05.2019 um 18:00 Uhr

Anerkennung: Die Akkreditierung bei der Psychotherapeutenkammer NRW ist beantragt.

Unterkunft: Die Teilnehmer werden gebeten, ihre Hotelreservierung selbst vorzunehmen.

Stornierungen: Für Stornierungen, die bis zum 03.04.2019 eingehen, wird eine Gebühr in Höhe von 50,- € erhoben. Bei Stornierungen nach diesem Zeitpunkt erfolgt keine Erstattung der Teilnahmegebühr, es kann jedoch ein Ersatzteilnehmer gemeldet werden.

Anmeldung

Titel: _____

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail-Adresse: _____

Hiermit melde ich mich verbindlich zu den Projekttagen „Stärkung der Immunkompetenz bei chronisch-entzündlichen Erkrankungen“ vom 3. – 4. Mai 2019 an.

Ich buche folgende Workshops am 4. Mai 2019

Workshop Vormittag _____ Ersatz _____

Workshop Nachmittag _____ Ersatz _____

Datum Unterschrift



**DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR HYPNOSE UND HYPNOTHERAPIE E.V.**



Stecken Sie die Anmeldung einfach in einen Briefumschlag DIN Lang mit Fenster und schicken Sie die Anmeldung ausreichend frankiert zurück.

DGH-Geschäftsstelle
-PROJEKTTAGE Hypnose -
Daruper Straße 14
48653 Coesfeld

**PROJEKTTAGE
HYPNOSE**

